

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis für das Sommersemester 2013

Inhaltsverzeichnis

Prof. Dr. Günther Schulz	
Seminare und Übungen	1
Vorlesungen	1
Prüfungen	2
504000943 Oberseminar „ <i>Neue Fragen der Verfassungs-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte</i> “ (Master-Studiengang: Forschungsmodul II Grundlegung Europas / Internationale Staatenwelt / Staat, Wirtschaft und Gesellschaft; Vertiefungsmodul VSWG)	2
504000921 Projektseminar (Bachelor-Studiengang: Kolloquium).....	2
Dr. Boris Gehlen	
504000941 Hauptseminar: Wirtschaftskrisen seit der Mitte des 19. Jahrhunderts: Ökonomische Ursachen und gesellschaftliche Reaktionen.....	3
Dr. Regine Jägers.....	
504000883 Übung im Epochenmodul Neuzeit (VSWG): Proto- und Frühindustrialisierung in Westeuropa, 16.–19. Jahrhundert	4
Simon Ebert M.A.....	
504000903 Übung im Profilmodul I: Urbanisierung in Deutschland vom 18. Jahrhundert bis zur Weimarer Republik.	5
Tanja Junggeburth M.A.	
504000889 Übung im Epochenmodul Neuzeit: Die Gesellschaft im Kaiserreich 1871–1918.....	6
Cathrin Gehlen M.A.	
504000910 Übung im Profilmodul II/VSWG (BA), Profilmodul, Wahlpflichtmodul VSWG (Lehramt): Transformationsgesellschaft – Zivilgesellschaft – Selbstanerkennung? Kulturgeschichte der Bundesrepublik nach dem Zweiten Weltkrieg (1966–1990).....	7
Heiko Braun M.A.....	
504000904 Übung im Profilmodul I/Wahlpflichtmodul VSWG/Profilmodul VSWG: Konsum und Marketing seit der Industrialisierung.....	8
Prof. Dr. Margret Wensky	
504000942 Übung: „ <i>Urbanisierung in Preußen 1815–1914</i> “ (Masterstudiengang Profilmodul Verfassungs-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Vertiefungsmodul Verfassungs-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte)	9

Ankündigung für das Sommersemester 2013

Im Sommersemester 2013 habe ich ein Forschungssemester. Statt meiner Lehrveranstaltungen können Sie die folgenden Veranstaltungen besuchen, die, soweit sie zu anderen Schwerpunkten gehören, für die VSWG-Module geöffnet wurden:

Seminare und Übungen

Prof. Dr. Margret WENSKY:

504000942 **Übung** „Urbanisierung in Preußen 1815–1914“ (neuer Master-Studiengang: Vertiefungsmodul Verfassungs-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte)

Zeit: mittwochs, 16–18 Uhr

Ort: Raum III

Dr. Boris GEHLEN:

504000941 **Hauptseminar** „Wirtschaftskrisen seit der Mitte des 19. Jahrhunderts: Ökonomische Ursachen und gesellschaftliche Reaktionen“ (alter Master-Studiengang: Forschungsmodul I, Forschungsmodul II: Internationale Staatenwelt / Staat Wirtschaft und Gesellschaft; neuer Master-Studiengang: Schwerpunktmodul Verfassungs-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte)

Blockseminar: 19. April 2013, 12-16 Uhr (obligatorische Einführung, Themenvergabe)

28. und 29. Juni 2013 (ganztägig)

Bibliotheksraum Neuzeit

Vorlesungen

Prof. Dr. Joachim SCHOLTYSECK:

504000876 „Die Geschichte der DDR“ (neuer Masterstudiengang: Schwerpunktmodul Verfassungs-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte)

Zeit: montags, 12–14 Uhr

Ort: HS XVII

Prof. Dr. Maximilian LANZINNER

504000874 „Die Mitte Europas im Übergang zur Moderne 1750–1815“ (neuer Masterstudiengang: Schwerpunktmodul Verfassungs-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte)

Zeit: mittwochs, 12–14 Uhr

Ort: HS VII

Prüfungen

Auch im Forschungssemester halte ich Prüfungen ab. Bitte kommen Sie in diesem Fall rechtzeitig in meine Sprechstunde und sprechen die Prüfungsinhalte ab. Bei organisatorischen Nachfragen wenden Sie sich bitte zuvor an Frau Cathrin Gehlen (c.gehlen@uni-bonn.de, Durchwahl -5173).

Für Examenskandidaten halte ich folgende Lehrveranstaltungen:

504000943 **Oberseminar** „*Neue Fragen der Verfassungs-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte*“ (alter Master-Studiengang: Forschungsmodul II: Grundlegung Europas / Internationale Staatenwelt / Staat, Wirtschaft und Gesellschaft; neuer Master-Studiengang: Vertiefungsmodul Verfassungs-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte)

Blockseminar: 22.06.2013

Ort: Raum I

504000921 **Projektseminar** (Bachelor-Studiengang: Kolloquium)

Blockseminar: 21.06.2013

Ort: Bibliotheksraum Neuzeit

Ankündigung für das Sommersemester 2013

504000941 Hauptseminar: Wirtschaftskrisen seit der Mitte des 19. Jahrhunderts: Ökonomische Ursachen und gesellschaftliche Reaktionen

Blockseminar: 19. April 2013, 12.00–16.00 h (*obligatorische* Einführung; Themenvergabe)

28. und 29. Juni 2013 (ganztägig)

Ort: Raum: 0.014 (Bibliotheksraum Neuzeit)

Inhalt und Zielsetzung

Wirtschaftskrisen sind – ebenso wie Hochkonjunkturen – wiederkehrende Phänomene. Sie unterscheiden sich freilich in ihren Ursachen, ihrer Intensität und ihren Wirkungen. Krisen einzelner Branchen wiegen in der Regel weniger schwer wie eine gesamtwirtschaftliche Depression. Regionale Krisen betreffen weniger Menschen als Weltwirtschaftskrisen. Manche Krisen bleiben ohne tiefere gesellschaftliche Auswirkungen, andere wie beispielsweise die Große Inflation von 1923 führen zu erheblichen Vermögensumverteilungen und langfristigen sozialen Problemen, die sich – wie in der Weltwirtschaftskrise seit 1929 – bisweilen zu politischen Systemkrisen auswachsen können.

Die Übung verfolgt das Ziel, anhand ausgewählter Beispiele das Phänomen Wirtschaftskrise zu analysieren und zu typisieren. Neben den ökonomischen Abläufen sind insbesondere auch die gesellschaftlichen und politischen Auswirkungen der jeweiligen Krise zu betrachten. Der geographische Schwerpunkt liegt auf Deutschland, jedoch werden Krisen in anderen Staaten vergleichend und ergänzend hinzugezogen, insbesondere bei „Verflechtungs-“ oder „Ansteckungskrisen“.

Studienleistungen

1. *Vorbereitung und mündliche Beteiligung*: Jede(r) Teilnehmer(in) muss sich mittels vorgegebener Literatur und Quellen (Reader) auf die Veranstaltung vorbereiten und sich an den Diskussionen beteiligen.

2. *Referat*: Jede(r) Teilnehmer(in) muss in einem kurzen Referat (ca. 15 Minuten) ein Thema darlegen, das die Diskussionen ergänzt und einzelne Aspekte problemorientiert vertieft. Hierzu ist zunächst bis zum 20. Mai 2013 ein Vortragskonzept zu erstellen (ca. 4.000 Zeichen), das a) eine geeignete Fragestellung entwickelt, b) den Stoff gliedert, c) Argumente zur Beantwortung der Fragestellung aufführt und d) mindestens fünf einschlägige Literaturtitel enthält, die über Reader und Literaturliste hinausgehen.

Einführende Literatur

PLUMPE, WERNER: Wirtschaftskrisen. Geschichte und Gegenwart, 3. Aufl., München 2012.

Ankündigung für das Sommersemester 2013

504000883 Übung im Epochenmodul Neuzeit (VSWG): Proto- und Frühindustrialisierung in Westeuropa, 16.–19. Jahrhundert

2 Std.,

Montags, 16:15–17:45 Uhr, Raum III

Beginn: 8.4.2013

„Industrialisierung vor der Industrialisierung“, so lautet der Titel eines in den 1970er Jahren erschienenen Werkes, das in Deutschland eine lebhafte wissenschaftliche Debatte über die Voraussetzungen der Industrialisierung im 19. Jahrhundert angestoßen hat. Schon vor dem 19. Jahrhundert, so die Kernthese des Buches, habe es in Europa gewerblich/agrarische Strukturen gegeben, die den „Aufbruch zur Industrialisierung“ eingeleitet hätten: Räume mit gewerblicher Verdichtung, ökonomische Wechselverhältnisse zwischen agrarisch orientierten und gewerblich strukturierten Gebieten, ländliche Heimarbeit, Produktion für überregionale Märkte, infrastrukturelle Verbesserungen oder die zunehmende Unterstützung der Hand- durch Maschinenarbeit seien charakteristisch für diese industrielle Frühphase gewesen. Nicht allein die städtische, sondern auch die ländliche Gesellschaft hätte bereits in der frühen Neuzeit in erheblichem Maße eine gewerbliche Prägung erhalten.

Ziel der Übung ist es, anhand von Texten und Quellen verschiedene ökonomische und gesellschaftliche Aspekte dieser proto- und frühindustriellen Phase in Westeuropa näher zu beleuchten und zu diskutieren.

Die Studienleistung besteht aus mündlicher Teilnahme und der Übernahme eines Referats, die Modulprüfung erfolgt für die Studierenden des Haupt- und Nebenfachs Geschichte durch eine Hausarbeit (Umfang: 12-15 Seiten). Die Studierenden des Fachs Politik und Gesellschaft schließen das Modul mit einer Klausur ab.

Literatur:

- Cerman, Markus/Ogilvie, Sheilagh C. (Hg.): Proto-Industrialisierung in Europa. Industrielle Produktion vor dem Fabrikszeitalter (Beiträge zur historischen Sozialkunde, Beiheft 5). Wien 1994.
- Ebeling, Dietrich/Mager, Wolfgang (Hg.): Protoindustrie in der Region: Europäische Gewerbelandschaften vom 16. bis zum 19. Jahrhundert (Studien zur Regionalgeschichte 9). Bielefeld 1997.
- Jahrbuch für Wirtschaftsgeschichte 1998/2. Themenheft „Proto-Industrialisierung“.
- Kriedte, Peter/Medick, Hans/Schlumbohm, Jürgen: Industrialisierung vor der Industrialisierung. Gewerbliche Warenproduktion auf dem Land in der Formationsperiode des Kapitalismus (Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte 53). Göttingen 1977.
- Reininghaus, Wilfried: Gewerbe in der Frühen Neuzeit (Enzyklopädie deutscher Geschichte 3). München 1990.

Ankündigung für das Sommersemester 2013

504000903 Übung im Profilmodul I: Urbanisierung in Deutschland vom 18. Jahrhundert bis zur Weimarer Republik.

2 St. Mo. 10.00–12.00 Uhr, Raum I

Beginn: 8. April 2013

Der Prozess der Urbanisierung gehört zu den wichtigsten Kennzeichen der Entwicklung Deutschlands von einer weitgehend agrarischen Gesellschaft zu einem modernen Industriestaat. Die tiefgreifende Neuorganisation des vorindustriellen Stadt-Land-Gefüges im 19. Jahrhundert mündete in der "Großstadt" als neuartiger Erscheinung des Industriezeitalters. In einem Zeitraum von rund hundert Jahren veränderten sich die Lebensbedingungen eines wachsenden Teils der Bevölkerung erheblich. Die deutschen Städte und ihre Bewohner wurden zu den entscheidenden Trägern politischer, wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und kultureller Modernisierung. Andererseits waren mit dem Phänomen der modernen Großstadt soziale Probleme (Wohnungsnot, Kriminalität etc.) verbunden, die sich im Zuge der starken räumlichen Verdichtung der Bevölkerung ergaben.

Ausgehend von der Betrachtung der frühneuzeitlichen/vormodernen Stadt werden in der Übung anhand ausgewählter Beispiele und mithilfe von Texten und Quellen die wirtschaftlichen, politischen, rechtlichen, sozialen und kulturellen Aspekte der Umformung des deutschen Städtewesens seit dem ausgehenden 18. Jahrhundert thematisiert.

Studienleistungen: Vorbereitung der Texte und Quellen für die jeweiligen Sitzungen, regelmäßige mündl. Beteiligung, ggf. Referat

Prüfungsleistungen:

- Studierende im Kernfach (Profilmodul I): Klausur
- Studierende im Lehramt (Profilmodul/Wahlpflichtmodul VSWG): Referat mit schriftlicher Ausarbeitung
- Studierende Zwei-Fach-Bachelor (Wahlpflichtmodul VSWG): Referat mit schriftlicher Ausarbeitung
- Studierende im Begleitfach (Profilmodul VSWG): Hausarbeit

Einführende Literatur

- Matzerath, Horst: Urbanisierung in Preußen 1815–1914 (Schriften des deutschen Instituts für Urbanistik 72), Stuttgart u.a. 1985.
- Reulecke, Jürgen: Geschichte der Urbanisierung in Deutschland, Frankfurt a. M. 1985.

Ankündigung für das Sommersemester 2013

504000889 Übung im Epochenmodul Neuzeit: Die Gesellschaft im Kaiserreich 1871–1918

2 St. Mi. 12.00–14.00 Uhr, Großer Übungsraum

Beginn: 10. April 2013

Die Gesellschaft des Kaiserreichs war – überspitzt formuliert – geprägt vom „Wandel des Individualismus des bürgerlich-liberalen Zeitalters zur Gruppensolidarität des Massenzeitalters“ (Karl Erich Born). Bevölkerungsvermehrung und -wanderungen, Industrialisierung und Verstädterung waren äußere Anzeichen gesellschaftlichen Wandels. Was oft als „Vermassung“ und Anonymisierung der Gesellschaft beschrieben wird, war auch eine Zeit, in der sich verschiedene soziale und wirtschaftliche Gruppen, Vereinigungen und Organisationen auf der Grundlage gemeinsamer sozialer und wirtschaftlicher Interessen herausbildeten. Dass die gesellschaftlichen Gruppen Verbindende wie auch voneinander Trennende wird Thema der Übung sein. Ferner werden die der Gesellschaft des Kaiserreichs gemeinsamen Tendenzen (z. B. der Übergang von vorwiegend informellen Institutionen hin zu formalisierten Strukturen und Organisationen) thematisiert.

Studienleistungen: Vorbereitung, mündliche Beteiligung, Referat

Prüfungsleistungen:

Studierende im Kern- und Begleitfach Geschichte: Hausarbeit (15 Seiten)

Studierende im Studiengang Politik und Gesellschaft: Klausur

Literatur

- Henning, Friedrich-Wilhelm: Handbuch der Wirtschafts- und Sozialgeschichte Deutschlands. Band 2: Deutsche Wirtschafts- und Sozialgeschichte im 19. Jahrhundert. Paderborn u. a. 1996.
- Nipperdey, Thomas: Deutsche Geschichte 1866–1918. Band 1: Arbeitswelt und Bürgergeist. München 1996.
- Wehler, Hans-Ulrich: Deutsche Gesellschaftsgeschichte. Band 3: Von der „Deutschen Doppelrevolution“ bis zum Beginn des Ersten Weltkrieges. 1849–1914. München 1995.

Anmeldeverfahren

Für diese Veranstaltung findet eine elektronische Anmeldung über basis.uni-bonn.de statt.

Ankündigung für das Sommersemester 2013

504000910 Übung im Profilmodul II/VSWG (BA), Profilmodul, Wahlpflichtmodul VSWG (Lehramt): Transformationsgesellschaft – Zivilgesellschaft – Selbstanerkennung? Kulturgeschichte der Bundesrepublik nach dem Zweiten Weltkrieg (1966–1990)

2 St. Di. 14.00–16.00 Uhr, Bibliotheksraum Neuzeit

Beginn: 09. April 2013

Die Übung nimmt den Stellenwert der Kultur für die Bundesrepublik zwischen Studentenrevolte und Wiedervereinigung in den Blick. Es soll erarbeitet werden, was traditionelle und populäre Künste zur gesellschaftlichen Selbstverortung beitragen und in welcher Weise sie sozialen Wandel beeinflussten. Schlagworte wie „Transformationsgesellschaft“, „Zivilgesellschaft“ und „Selbstanerkennung“ (Detlef Siegfried) gelten als Kennzeichen dieser Zeit – sind aber gleichwohl zu hinterfragen. Die Beschäftigung mit der Kulturgeschichte der Bundesrepublik fokussiert somit auch anhaltende Auseinandersetzungen um gesellschaftliche und politische Richtungsentscheidungen. Anhand von Lektüre sowie der Auswertung und Aufbereitung von Quellenmaterial soll die Kulturgeschichte der Bundesrepublik zwischen 1966 und 1990 analysiert werden, so dass eine Folie entsteht, vor der sich die Gesellschaftsentwicklung Westdeutschlands besser verstehen lässt.

Einführende Literatur

- FAULSTICH, Werner (Hg.): *Die Kultur der 60er Jahre* (Kulturgeschichte des 20. Jahrhunderts), München 2003.
- FAULSTICH, Werner (Hg.): *Die Kultur der 70er Jahre* (Kulturgeschichte des 20. Jahrhunderts), München 2004.
- FAULSTICH, Werner (Hg.): *Die Kultur der 80er Jahre* (Kulturgeschichte des 20. Jahrhunderts), München 2005.
- SCHILDT, Axel/Siegfried, DETLEF: *Deutsche Kulturgeschichte. Die Bundesrepublik von 1945 bis zur Gegenwart*, München 2009.
- SCHILDT, Axel: *Die Sozialgeschichte der Bundesrepublik Deutschland bis 1989/90* (Enzyklopädie deutsche Geschichte 80), München 2007.
- TSCHOPP, Silvia Serena (Hg.): *Kulturgeschichte* (Basistexte Geschichte 3), Stuttgart 2008.
- WOLFRUM, Edgar: *Deutschland im Fokus. Bd. 2: Die 60er Jahre: Eine dynamische Gesellschaft*, Darmstadt 2006.
- WOLFRUM, Edgar: *Deutschland im Fokus. Bd. 3: Die 70er Jahre: Republik im Aufbruch*, Darmstadt 2006.
- WOLFRUM, Edgar: *Deutschland im Fokus. Bd. 4: Die 80er Jahre: Globalisierung und Postmoderne*, Darmstadt 2007.

Anmeldeverfahren

Für diese Veranstaltung findet eine elektronische Anmeldung über basis.uni-bonn.de statt.

Ankündigung für das Sommersemester 2013

504000904 Übung im Profilmodul I/Wahlpflichtmodul VSWG/Profilmodul VSWG: Konsum und Marketing seit der Industrialisierung

2 St. Di. 12–14 Uhr, Kleiner Übungsraum

Die Konsumgesellschaft stellt die zentrale Lebensform der Moderne dar. Der Weg in die Konsumgesellschaft war jedoch keineswegs ein linear verlaufender Prozess der Ausweitung und der Partizipation von Konsummöglichkeiten. Vielmehr existierten seit der Industrialisierung und vor dem Hintergrund sich wandelnder Gesellschaftssysteme unterschiedliche Formen politischer und ökonomischer Regulierung sowie sozialer und kultureller Prägung von Konsum. Unterstützt wurde die Durchsetzung der Massenkonsumentengesellschaft durch die „Marketingrevolution“ des 20. Jahrhunderts, mit der die Unternehmen auf den Wandel von Verkäufer- zu Käufermärkten reagierten.

Im Mittelpunkt der Lehrveranstaltung steht neben dem Marketing als „Vermittlungsinstanz“ zwischen Angebot und Nachfrage die problemorientierte Analyse der wirtschaftlichen, sozialen und gesellschaftlichen Entwicklungen, die zur Etablierung der konsumtiven Lebensweise in Deutschland beigetragen haben.

Einführende Literatur:

- BERGHOFF, HARTMUT: Marketing im 20. Jahrhundert. Absatzinstrument – Managementphilosophie – universelle Sozialtechnik, in: Ders. (Hrsg.): Marketinggeschichte. Die Genese einer modernen Sozialtechnik, Frankfurt am Main 2007, S. 11–58.
- BORSCHIED, PETER: Agenten des Konsums. Werbung und Marketing, in: Haupt, Heinz-Gerhard/Torp, Claudius (Hrsg.): Die Konsumgesellschaft in Deutschland 1880–1990. Ein Handbuch, Frankfurt am Main u. a. 2009, S. 79–96.
- KLEINSCHMIDT, CHRISTIAN: Konsumgesellschaft (Grundkurs Neue Geschichte), Paderborn 2008.
- KÖNIG, WOLFGANG: Kleine Geschichte der Konsumgesellschaft. Konsum als Lebensform der Moderne, Stuttgart 2008.

Anmeldung: Für diese Veranstaltung findet eine elektronische Anmeldung über basis.uni-bonn.de statt. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt.

Ankündigung für das Sommersemester 2013

504000942 Übung: „Urbanisierung in Preußen 1815–1914“ (Masterstudiengang Profilmodul Verfassungs-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Vertiefungsmodul Verfassungs-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte)

Zeit: mittwochs, 16–18 Uhr

Ort: Raum III

Master: Vertiefungsmodul Verfassungs-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte

Zeit / Ort: 2 St. Mi. 16.00 – 18.00 Uhr, Raum III

Beginn: 10.4. 2013

Anmeldung: elektronisch über basis.uni-bonn.de

Im 19. Jahrhundert erfuhr das deutsche Städtewesen einen radikalen Wandel. Bis Mitte des Jahrhunderts wurden die rechtlich-politischen Grundlagen geschaffen, die sich ab den 1850er Jahren mit der Industrialisierung und dem damit einhergehenden sozioökonomischen Wandel, der Verstädterung und der Urbanisierung sowie weiteren Prozessen der Modernisierung verbanden. Diese Entwicklung erreichte zwischen 1870 und 1914 ihren Höhepunkt.

In der Übung sollen die Hauptlinien dieser Entwicklungen und Wandlungsprozesse am Beispiel Preußens, des größten deutschen Staates, herausgearbeitet werden, der in weniger als einem Jahrhundert zu einem urbanisierten Staat wurde.

Studienleistungen: regelmäßige, aktive Mitarbeit, Übernahme eines Referates

Prüfungsleistung: Protokoll

Einführende Literatur:

- W. R. Krabbe, Die deutsche Stadt im 19. und 20. Jahrhundert, Göttingen 1989.
- H. Matzerath, Urbanisierung in Preußen 1815-1914, Stuttgart 1985.
- J. Reulecke, Geschichte der Urbanisierung in Deutschland, 5. Aufl., Frankfurt am Main 2005.
- C. Zimmermann, Die Zeit der Metropolen. Urbanisierung und Großstadtentwicklung, Frankfurt a.M. 1996.

